



Ina Latendorf, MdB

Mitglied des Deutschen Bundestages
Agrarpolitische Sprecherin der Fraktion
DIE LINKE im Bundestag

Pressemitteilung

ICE-Anbindung in Ludwigslust muss Priorität haben

Bundestagsabgeordnete Ina Latendorf (Die Linke) und der Bürgermeister von Ludwigslust Reinhard Mach tauschen sich über Verkehrspolitik aus

Schwerin, 06.01.2023

Ina Latendorf, MdB

Bürgerbüro Schwerin

Martinstraße 1A

19053 Schwerin

Telefon: 01511/0794942

E-Mail :

ina.latendorf.ma04@bundestag.de

Funktionen:

Agrarpolitische Sprecherin der
Fraktion DIE LINKE

Mitglied im Ausschuss für Ernährung
und Landwirtschaft

Mitglied im Petitionsausschuss

Stellvertretendes Mitglied im
Verkehrsausschuss

Die regelmäßige Bedienung des Haltepunktes in Ludwigslust durch Fernzüge zwischen Hamburg und Berlin muss weiterhin hohe Priorität haben. Da waren sich der Bürgermeister Reinhard Mach und die Bundestagsabgeordnete Ina Latendorf im Gespräch in der ersten Januarwoche einig.

Nach Bekanntwerden der künftigen Fahrpläne im November `22 hatte sich der Bürgermeister an das Bundesverkehrsministerium und die Mitglieder des Verkehrsausschusses gewandt und auf die Wichtigkeit des Haltepunktes insbesondere für die Pendler:innen aufmerksam gemacht. Der Anbieter Flixbahn, der den Zuschlag für die Strecke Berlin-Hamburg erhalten hatte, plante den Halt in Ludwigslust bei einigen wichtigen Verbindungen nicht ein. „Zwar ist dies zwischenzeitlich vom Tisch, aber es wurde sehr deutlich, wie aufmerksam wir in M-V sein müssen, damit unser Land verkehrstechnisch nicht abgehängt wird. Die Linke setzt sich dafür ein!“, so Ina Latendorf.

Die Linksfraktion im Bundestag hat Anfang November die Bundesregierung gefragt, wie künftig die Haltepunkte Ludwigslust und Wittenberge verlässlich bedient werden. Geantwortet wurde mit einem nichtssagenden Zweizeiler.

Ina Latendorf erklärt dazu: „Das Verhalten der Bundesregierung ist ein Unding! Die Deutsche Bahn ist zu einhundert Prozent im Eigentum des Bundes. Es gibt die Möglichkeit über Vorgaben bei Vergabeverfahren eine verlässliche Bedienung von Haltepunkten vorzuschreiben. Wir brauchen den Anschluss ländlicher Räume für eine gelingende Mobilitätswende. Dafür setzen wir uns als Linke weiter ein.“

Weitere Themen im Austausch zwischen Frau Latendorf und Herrn Mach waren unter anderem mehr kommunales Mitspracherecht bei Fragen der Geschwindigkeitsbegrenzung und die geplante Sanierung der Stadtmauer. Schließlich überreichte Frau Latendorf stellvertretend für die Landtagsabgeordnete Steffi Pulz-Debler einen Landtagskalender (siehe Foto).